



Dialogforum Airport Berlin Brandenburg – Mittelstraße 11 – 12529 Schönefeld
Industrie- und Handelskammer Cottbus – Goethestraße 1 – 03046 Cottbus



Industrie- und Handelskammern
in Berlin und Brandenburg

Ergebnisse der Verkehrs- und Engpassanalyse Flughafenumfeld und Teslaregion -Textliche Zusammenfassung

Im Jahr 2018 wurde durch die SPV Spreeplan Verkehr GmbH eine erste Engpassanalyse für die Flughafenregion erstellt, die aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt erwarteten dynamischen Entwicklungen am Flughafen und seinem Umfeld zahlreiche Engpässe aufzeigte. Seitdem haben sich durch Corona Pandemie und Ukrainekrieg wichtige Rahmenbedingungen verändert, deren Auswirkungen im Rahmen einer Aktualisierung der Studie abgebildet werden sollten.

Die nun neu vorliegende Aktualisierung berücksichtigt Eingangsdaten aus dem Jahr 2023 zu Einwohnerzahl, Gewerbeansiedlungen, Pendlerstrukturen und heutigen Verkehrsmengen sowie ebenfalls aktualisierte Prognoseerwartungen zu Fluggast-, Einwohner- und Gewerbeentwicklungen. Darüber hinaus sind die angrenzenden Regionen verbessert abgebildet und insbesondere die ersten Effekte der Ansiedlung der Tesla Gigafactory einbezogen. Im Ergebnis liegen damit aktualisierte Verkehrsprognosen für die Jahre 2030 und 2040 vor, auf deren Basis zukünftige Engpässe aufgezeigt werden.

Die Eingangsdaten der offiziellen Straßenverkehrszählung aus dem Jahr 2021 wiesen einen deutlichen Rückgang der dort erfassten Verkehrsmengen insbesondere auf den Autobahnen A10, A12 und A13 im Vergleich zu den vorherigen Zählungen des Jahres 2015 auf. Dieser stand nicht im Einklang mit der zwischenzeitlichen Erhöhung sowohl der Einwohnerzahlen als auch der Pendlerbeziehungen. Kontrollzählungen an ausgewählten Querschnitten konnten diesen Rückgang nicht bestätigen, sondern zeigten deutlich höhere Verkehrsmengen im Jahr 2023.

Um eine verlässliche Prognose aus dem Status Quo des Jahres 2023 abzuleiten wurden daher im Rahmen der Bearbeitung umfangreiche aktuelle videogestützte Verkehrszählungen durchgeführt, die als Basis für die Prognose dienen. Die Auswertungen der neuen Verkehrszählungen zeigen Abweichungen von +20% bis zu +70% im Vergleich zu den offiziellen Zählungen des Jahres 2021, die offensichtlich noch zu stark von der Corona Pandemie und insbesondere der eingebrochenen Fluggastnachfrage beeinflusst waren.

Andreas Igel
Vorsitzender Dialogforum
André Fritsche
Hauptgeschäftsführer IHK
Cottbus

Schönefeld / Cottbus
23.02.2024

Die aktuellen Zähl­daten zeigen, dass die Verkehrssituation bereits heute in Teilen des Netzes angespannt ist. Dies auch nicht ohne Grund, denn es leben seit 2018 rund 15.000 mehr Einwohner in der Region, die Fluggastnachfrage steigt wieder deutlich an (10 Mio. Fluggäste in 2021, 23 Mio. in 2023) und zusätzlich wirkt sich die Ansiedlung von Tesla deutlich auf den Autobahnen aus. Neben den absoluten Verkehrsmengen ist ebenfalls der Schwerverkehrsanteil angestiegen.

Zusätzlich zur Ermittlung des heutigen Verkehrsgeschehens erfolgte eine umfangreiche Datensammlung zu bestehenden Ansiedlungsplanungen, die mit den offiziellen Prognosen sowohl des Landes Brandenburg aber auch des Statistischen Bundesamtes verschnitten wurden um so eine genaue Verortung der entstehenden Verkehrswirkungen zu ermitteln.

Insgesamt ist mit einer weiterhin dynamischen Entwicklung der Flughafenregion zu rechnen. Gemäß der Bevölkerungsvorausschätzung des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) wird der Zuzug weiterer 40.000 Einwohner in die Region bis 2030 erwartet, die durch ihre Mobilität zusätzliche Verkehrsbelastungen erzeugen. Die Kommunen erwarten ein noch höheres Bevölkerungswachstum um weitere 15.000 Einwohner, woraus zusätzliche Belastungen entstehen werden.

Neben dem Einwohnerwachstum ist auch davon auszugehen, dass sich die Fluggastzahlen weiter erholen und das Vorkrisenniveau von rund 36 Mio. Fluggästen bis 2030 wieder erreicht wird. Dies ist ein weiterer Treiber für Mobilität in der Region.

Darüber hinaus wird von der Wirtschaftsförderung Berlin-Brandenburg die Ansiedlung weiterer Gewerbeflächen in der Größenordnung von 350 ha bis zum Jahr 2030 erwartet, dies entspricht einem Äquivalent von rund 40.000 zusätzlichen Arbeitskräften in der Region. Auch die Entwicklung des Tesla-Werkes wird mit weiteren bis zu +28.000 Beschäftigten zu Buche schlagen.

Neben den steigenden lokalen Verkehren ist ebenfalls mit der Zunahme überregionaler Güterverkehrsströme aus Osteuropa in Richtung Westen zu rechnen, die ebenfalls zum Verkehrswachstum beitragen werden.

Auf Basis des zuvor beschriebenen Abbildes des Status Quo aus dem Jahr 2023 in Verbindung mit den zukünftigen offiziellen Planungen und Erwartungen erfolgte eine Verkehrsprognose für die Jahre 2030 und 2040, die die zu erwartenden Verkehrsmengen auf den Infrastrukturen darstellt.

Die Ergebnisse zeigen trotz zwischenzeitlicher Rückgänge durch Corona und Ukrainekrieg, eine deutliche Zunahme der Verkehrsmengen insbesondere auf den Autobahnen A10, A12, A13 und A113, aber auch auf den Bundes- und Landesstraßen. Darüber hinaus werden an zahlreichen zuführenden Knotenpunkten zukünftig in den Spitzenzeiten hohe Verkehrsmengen erwartet. Ein Vergleich der verfügbaren Kapazität mit den zu erwartenden Verkehrsmengen zeigt auf den Autobahnen rund um das Schönefelder Kreuz hohe Überlastungen, die zu vermehrten Stauungen und Umfahrungen führen werden. Damit ist mit einer zusätzlichen Belastung der Landes- und Kreisstraßen zu rechnen.

Auch im öffentlichen Verkehr ist durch die vielen neuen Arbeitskräfte und Einwohner mit deutlich zunehmenden Fahrgastzahlen zu rechnen. Insbesondere auf der Anhalter und Dresdner Bahn sind doppelt so viele Fahrgäste zu erwarten wie heute. Aber auch die Bahnstrecke in Richtung Frankfurt/Oder wird zukünftig deutlich stärker genutzt werden. Die höhere Auslastung des öffentlichen Verkehrs ist erfreulich, führt jedoch auch dort zu hohen Auslastungen oder gar Überlastungen.

Insgesamt entstehen durch die dynamische Entwicklung der Region und die Verflechtung von Flughafen, Tesla und der Flughafenregion auf allen Verkehrsmitteln Engpässe. Wechselwilligen Autofahrern stehen kaum freien Kapazitäten in Bussen und Zügen zur Verfügung. Es bedarf daher für die Zukunft (langfristig) abgestimmter Maßnahmen zur Reduktion der Mobilität insgesamt. Hierzu zählen:

- Neue Ansiedlungen ausschließlich an den Achsen des öffentlichen Verkehrs (Bahn, S-Bahn)
- Verkehrsarme lokale Quartierskonzepte mit Einkaufsmöglichkeiten/Schule/Kita im Nahbereich
- Wohnortnahes Arbeiten ohne „Auto-Pendeln“
- Mobilitätskonzepte für die Kommunen unter Nutzung aller Verkehrsmittel (Fuß/Fahrrad/öffentlicher Verkehr)
- Ausbau der Elektromobilität

Darüber hinaus wird auch die Optimierung und Ertüchtigung der Infrastrukturen notwendig werden, um die entstehenden Verkehre verträglich abwickeln zu können. Die Studie listet dafür Handlungsempfehlungen sowohl für den Straßenverkehr als auch für den öffentlichen Verkehr/Schienerverkehr aus.

Empfohlene Maßnahmen Straßenverkehr

1. Fortlaufendes Monitoring wiederherstellen (Dauerzählstellen auf Autobahnen instand setzen)
2. Optimierung/Aufbau einer Verkehrsbeeinflussung auf Autobahnen (Schilderbrücken, Steuerung Geschwindigkeit, Warnungen)
3. Ertüchtigung A 10 um Kreuz Schönefeld 4-streifig (evtl. Freigabe Seitenstreifen in Spitzenzeiten)
4. Ausbau A 12, 3-streifig (östlich Dreieck Spreeau)
5. Ausbau A 13, 3-streifig (südlich Kreuz Schönefeld)
6. Herstellung AS Kiekebusch (zur Entlastung der Kommunen östlich A 113)
7. Optimierung des Verkehrsflusses auf der A 100/A 113 (Vermeidung Tunnelsperrung)
8. Optimierung identifizierter Knotenpunkte (Schönefeld Süd, Schönefeld Nord, Waltersdorf, Rangsdorf, KW, Großbeeren u.w.)
9. AS Schönefelder Seen als Grundbaustein der Gewerbeerschließung und Flughafenerschließung
10. Beseitigung beschränkter Bahnübergänge

Empfohlene Maßnahmen Schienen- und Busverkehr

1. Angebotsausweitung im Regionalverkehr, um Verkehrsanteile von der Straße aufnehmen zu können
2. Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs erhöhen (Pünktlichkeit, Anschlüsse, Information)
3. Infrastrukturelle Voraussetzungen im Bahnverkehr herstellen (Anhalter Bahn, Bahnhof KW)
4. Verlängerung der U 7 über Schönefeld bis zum BER bauen
5. Aufstellen und Umsetzen von Mobilitätskonzepten in den Kommunen (Rad/Bus/Verleihsysteme)
6. Angebotsausweitung im Busverkehr: Neuerschließung der Gewerbegebiete und verbesserte Bedienung der Bahnhöfe (kurze Umsteigezeiten, direkte und vertaktete Linien wie PlusBus sowie Finanzierbarkeit für Landkreise herstellen)
7. Attraktivitätssteigerung durch Park&Ride Angebote an Brandenburger Bahnhöfen
8. Neue Mobilitätsformen entwickeln/testen/umsetzen
9. Schwerverkehr auf die Schiene verlagern, Ostbahn ausbauen zur Aufnahme von Transitverkehren im Güterverkehr

Die aktuelle Studie im Internet:

Die länderübergreifende IHK-Verkehrs- und Engpassanalyse BER und Umfeld aus dem Jahr 2019 wurde mit der aktuellen Studie fortgeschrieben und auf eine breitere Datenbasis gestellt. Sie ist unter diesen Links zu finden:

www.dialogforum-ber.de/seite/518274/verkehrsanalyse.html

www.cottbus.ihk.de/verkehrsanalyse-flughafenumfeld-teslaregion

Weitere Informationen erteilen:

Jens Krause, Generalmanager und Leiter Stabstelle Strukturwandel/Infrastruktur und Verkehr bei der IHK Cottbus, Tel.: 0355 365-1100, E-Mail: jens.krause@cottbus.ihk.de

Clemens Glade, Referent Öffentlichkeitsarbeit Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg, E-Mail: clemens.glade@dialogforum-ber.de, Tel.: 0171 8387225

Bertram Teschner, Geschäftsführer SPV Spreepfan Verkehr GmbH, Tel.: 030 80 93 58 110, E-Mail: teschner@spv-berlin.de